



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von öffnung vn[d] publication [der] zeügensag vnd attestation

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Von offnung vñ pubi- und Attestation.

Ann die zügen gesagt habē. so mögen beyde partheyen oder eine allein off-
nung der zeügen sag vñ abschafft der selben oder soliche zuuerlesen begern
die also vff yr beyder oder eyns teils angesynnen geöffnet vergünstiger. Vñ
wolte auch ein parthey die gezügen irer widerparthey Rechtlich anfechten oder wid-
ir sag vnd verhözung etwas fürbringen das soll gehört vnd zügeloffen werden

¶ Vñnd was kuntschafft oder zeignuß die partheyen vff die selben Artickel oder
auff widerwertig meynung solicher Artickel nottürfftig seynt. die sollen sy für vor-
eröffnung vorberürter zeügen sage.

¶ Vñd so aber die gefürt kuntschafft oder zeignuß in gericht vñnd recht geöffnet
wirt. so sollen dar nach beide teil od partheyen zu einicher ferrer personlichen zeig-
nuß auff die selben artickel. oder vff gleych widerwertig meynung solicher artickel in
zuführen nit zügelassen werden. Es were dan auß mercklicher vrsache die die Rich-
ter bewegen möchten. als do der formlichkeit halben. der verhözung offenbar irrü-
g vñnd nichtigheit erfunden würden.

welche person rechtmessig gezeugnuß oder kunt- schafft nit geben mogen. Tit. I.

¶ S mogen die hernach gemelten person einich rechtmessig gezeugnuß noch
kuntschafft nit geben mit namen Person die im Bann oder in der achte
seynt so solicher Bann oder Achte in acht tagen dar nach den nechsten nach-
erkantnuß des rechten beweyßt würde.

¶ Auch die Person die Erloß seynt als meinydig vñd s gleychen offenbarlich ver-
leumete person. Auch die Person die vnder. xiiij. jaren alt seynt.

¶ Auch die Person die Lebiüchs laster überwunden vñd verdampt seynt.

¶ Auch die Person die durch rechtlich verweysung mit Ruten vñ geschlagen. oder
der lande verweyßt seynt.

¶ Frawen die offenbarlich zu vnkeüßchem gebrauch ires leybes wonen vñ gelt darumb
nemen. Auch mans person die solichs gewins vñ sündigen gelts teil nemet synt.

¶ Auch soll ein vatter oder mütter für od wider ir leiplich kint zu gezeugnuß nit zü-
gelassen noch getrunge werden. Vñ des gleychen die kinder für oder wider ir leip-
lich vatter oder mütter. Es würde dann vonn den widerteil mit willen nachgebē.
Oder das sunst an gezeügen oder kuntschaffter gebrech erschien. also das man an-
der nit gehaben möchte. Vñd nemlich in sachen die den leyp: ere: oder glympff betri-
ren. seynt sye nit schuldig kuntschafft zugeben.